

Model-Affäre: Land zieht jetzt Fotos zurück

Anwalt der 18-Jährigen fordert 40.000 Euro, weil deren Bilder ungefragt für Werbekampagne verwendet wurden. Land zog nun die ersten Fotos aus dem Verkehr.

MANUELA KALSER

Sabine Leitner aus Launsdorf ist bekannt im ganzen Land: Wie exklusiv berichtet, wurde die 18-Jährige im Vorjahr ungefragt fotografiert und damit unfreiwillig ein Werbestar. Ihr Gesicht macht derzeit Werbung für den „Heimatherbst“, der größten Brauchtumsreihe in Kärnten. Leitner lächelt von Riesenplakaten, aus Zeitungen und von Milchpackungen. Rein rechtlich gesehen gibt es in der Causa aber nichts zu lachen.

Die Familie des Mädchens wandte sich an Anwalt Paul Wolf. Der ortet eine Verletzung des Bildnisschutzes und fordert in einem Brief an die Kärntner Landesregierung 40.000 Euro Ent-

schädigung bzw. Gegenleistung für seine Mandantin. Sollte es keine Einigung geben, kündigt er an, eine einstweilige Verfügung bei Gericht zu beantragen. Das könnte bedeuten, dass Plakate entfernt werden müssen. Doch so weit wird es nicht kommen.

Denn Klaus Tschaischmann, zuständig für die operative Organisation des Heimatherbstes, sagt: „Wir werden uns hoffentlich außergerichtlich einigen.“ Er habe ohnehin schon veranlasst, dass das Bild der Schülerin von der Homepage genommen werde. „Zusätzlich werden wir, so weit dies möglich ist, auch in Printmedien

nicht mehr mit dem Mädchen erscheinen.“ Alles, was schon gedruckt ist, wie etwa die Milchpackungen, bleibe natürlich im Umlauf. Den Rest werde die Rechtsabteilung des Landes klären.

Anwalt Paul Wolf: Verletzung des Bildnisschutzes KK

Anwalt Wolf kritisiert vor allem, „dass meine Mandantin von den Verantwortlichen des Landes nie gefragt wurde, ob sie einer Veröffentlichung zustimmen würde.“ Rechtlich problematisch und somit teuer könnte für das Land vor allem die Tatsache werden, dass das Bild der Schülerin unzählige Male erschienen ist. Die Inserate und die Broschüren erreichten quasi jeden Kärntner

Haushalt. „Darüber hinaus wurde mit dem Mädchen via Internet auch in Slowenien und Italien geworben“, sagt Wolf.

Tschaischmann räumt Fehler ein: „Die Schülerin ist im Recht. Da gibt es wohl keinen Zweifel.“ Und weiter: „Wir haben das Bild abgekauft. Und uns dabei auf den Fotografen und die Agentur verlassen.“ Der Fotograf habe im Vorjahr am Villacher Kirchtag eine Gruppe Slowenen fotografiert. Die hätten sich damit schriftlich einverstanden erklärt. „Bei dieser Gruppe war aber zufällig auch Sabine Leitner dabei.“ Und die landete so ungeahnt auf den Fotos. „Es tut uns leid, dass dies so weite Kreise zieht“, meint Tschaischmann. „Wir hätten das gerne ohne Anwalt geklärt.“



Sabine Leitner wurde voriges Jahr – damals noch mit blonder Haarfarbe – fotografiert und ungefragt zum „Heimatherbst“-Gesicht
WEICHSELBRAUN (2)

INTERVIEW

„Fragen hätten die mich schon können“

Schülerin Sabine Leitner (18) wurde in ihrer Abwesenheit zum Werbestar.

Sie sind das Heimatherbst-Gesicht 2011. Ihre Fotos hängen seit August im ganzen Land. Stimmt es, dass Sie von der Plakatserie mit Ihrem Antlitz gar nichts wussten?

SABINE LEITNER: Stimmt. Ich wusste nicht einmal, dass es dieses Foto von mir gibt. Ich bin erst am 17. September von meinem viermonatigen Auslandspraktikum zurückgekommen und dann habe ich mich plötzlich auf Prospekten, Plakaten und in allen möglichen

Kärntner Zeitungen gesehen.

Als ich noch in Irland war, hatte ich ja schon viele Anrufe von Freunden und Familienmitgliedern, die mir alle sagten, dass es in Kärnten so viele Fotos von mir gibt. Ich konnte das zuerst gar nicht glauben.

Sogar auf Milchpackungen sind Sie abgebildet.

LEITNER: Ja, das ist eigenartig, wenn du ins Geschäft gehst und eine

Milchpackung kaufst, auf der du selber drauf bist.

Ihre Familie hat einen Anwalt eingeschaltet. Was fordern Sie vom Land Kärnten, weil es die Werbeserie gemacht hat?

LEITNER: Das überlasse ich unserem Anwalt. Nur: Fragen hätten die mich schon können, bevor sie mein Foto plakatieren. Es ist ja irgendetwas arg, wenn du gar nicht daheim bist und in deiner Abwesenheit erscheint dann plötzlich überall ein Bild von dir.

Fühlen Sie sich dadurch nicht auch ein wenig geschmeichelt?

LEITNER: Ja, schon. Es gibt so viele hübsche Mädchen und die nehmen ausgerechnet mein Bild.

Wo wurde das Foto gemacht?

LEITNER: Im Vorjahr beim Villacher Kirchtag. Ich war dort mit einer Freundin. Eine Slowenengruppe, die man im Hintergrund sieht, hat uns beim Umzug zu sich gezogen und wir gingen dann mit. Das war lustig.

Haben Sie ihre Haare jetzt dunkel gefärbt, damit Sie nicht wiedererkannt werden?

LEITNER: Nein, das ist Zufall. Meine Naturhaarfarbe liegt irgendwo dazwischen.

Wollten Sie je Model werden?

LEITNER: Nein, ich hatte noch nie Modelambitionen. Aber wer weiß...
MANUELA KALSER